Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

DNK-Erklärung 2022

Volksbank Mittelhessen eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Volksbank Mittelhessen eG

Karen Weber

Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen
Deutschland

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst:	GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle

Leistungsindikatoren (5-7)

8. Anreizsysteme

Leistungsindikatoren (8)

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Leistungsindikatoren (9)

10. Innovations- und Produktmanagement

Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement

Leistungsindikatoren (11-12)

13. Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikatoren (13)

Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung

Leistungsindikatoren (14-16)

17. Menschenrechte

Leistungsindikatoren (17)

18. Gemeinwesen

Leistungsindikatoren (18)

19. Politische Einflussnahme

Leistungsindikatoren (19)

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle: Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Volksbank Mittelhessen ist eine eingetragene Genossenschaft mit Sitz in Gießen und wurde im Jahr 1858 von Bürgern, Handwerkern und Kaufleuten gegründet. Seither ist sie kontinuierlich, auch durch Fusionen, zu einer der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland gewachsen. In dieser Zeit hat sich viel verändert. Das, was uns auszeichnet, ist gleichgeblieben: Wir sind eine regionale Volksbank. Getragen werden wir von unseren Mitgliedern. Sie zu fördern und auf vielfältige Weise zu unterstützen, ist unser Auftrag und unser Ziel.

Die Volksbank Mittelhessen ist heute gemessen an der Zahl ihrer Mitglieder und an der Fläche ihres Geschäftsgebietes eine der größten deutschen Volksbanken. Sie bündelt die Stärke von rund 200.000 Mitgliedern und stellt diese finanzielle Kraft den einzelnen Mitgliedern und Kunden, der mittelständischen Wirtschaft und der Region zur Verfügung.

Die Volksbank Mittelhessen orientiert sich ausschließlich an ihrem satzungsgemäßen Auftrag und an den genossenschaftlichen Prinzipien - im speziellen § 1 Genossenschaftsgesetz. Unserem Geschäftsmodell liegt eine langfristige und nachhaltige Perspektive zugrunde. Dieser Förderauftrag manifestiert sich unter anderem in der verlässlichen und von gesamtwirtschaftlichen Einflüssen unabhängigen Kreditversorgung der heimischen Unternehmen und privaten Haushalte und somit der Sicherung des Wohlstandes in der Region sowie in dauerhaften und sicheren Arbeitsplätzen.

Unsere Geschäftsbereiche umfassen das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen mit Privat- und Geschäftskunden, sowie die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Wir verstehen unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung als Teil unserer genossenschaftlichen Idee, die sich sowohl nach innen als auch nach außen durch verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln auszeichnet. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Volksbank Mittelhessen basiert anlehnend an den „Purpose" der Gesamtbank auf einer klar definierten Haltung.

Wir tragen dafür Sorge, dass die Menschen auch zukünftig in einer lebenswerten Region zuhause sind. Dafür gestalten wir gemeinsam die Transformation unserer Region zu einer ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortungsvollen Wirtschaft.
Wir übernehmen Verantwortung für eine zukunftsfähige Gestaltung unserer Region, indem wir Menschen und Unternehmen aktiv fördern, um ihren eigenen nachhaltigen Weg zu gehen.
Wir möchten einen spürbaren Beitrag zu dieser Entwicklung leisten. Dabei leitet uns der Anspruch auf: Klimafreundliche Geschäftsmodelle, Nachhaltiges Engagement für Menschen, Natur und Umwelt sowie Erhalt und Zugang zu Lebensgrundlagen.

Wir bekennen uns zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030 und des Pariser Klimaabkommens und handeln gemäß den Prinzipen des UN Global Compacts. Dies wurde mit der Unterschrift der Charta für nachhaltiges Handeln des Landes Hessens dokumentiert.

Inhaltlich werden diese Themen über Maßnahmen in folgenden Handlungsfeldern des Unternehmens verankert:

- Strategie-, Management und Steuerungsinstrumente: Wir entwickeln entlang unserer Strategie wirkungsvolle Schlüsselkennzahlen. Dazu

gehören u.a. ein ESG (Environmental Social Governance) -Scoring des Kreditportfolios und der Einbezug von Nachhaltigkeitsrisiken in die Kreditvergabe.
- Kerngeschäft: Wir integrieren Nachhaltigkeit in die Beratungsleistung und arbeiten fortlaufend an einem adäquaten Produkt- und Dienstleistungsangebot, um verändertem Kundenbedarf gerecht werden
- Geschäftsbetrieb: Die Ermittlung des CO_2 -Fußabdrucks, die Förderung von e-Mobilität in der Dienstwagenflotte und die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten sind für uns wichtige Maßnahmen, um auch intern unserem Nachhaltigkeitsverständnis gerecht zu werden.
- Kommunikation: Der Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und unser Engagement in der Region und Heimat bilden für uns ein wichtiges Fundament. Wir lassen unsere Mitglieder und Kunden aktiv an unseren nachhaltigen Initiativen teilhaben.

Mit Blick auf die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen haben wir dabei vier zentrale Themen abgeleitet, zu denen wir gezielt einen positiven Beitrag leisten wollen:

- Erneuerbare Energien ausbauen (SDG 13 und SDG 7)
- Flächen nachhaltig nutzen (SDG 15, SDG 11)
- Verantwortlich bauen und wirtschaften (SDG 12, SDG 9, SDG 10)
- Gesundes Leben fördern (SDG 3, SDG 17, SDG 10)

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Volksbank Mittelhessen eG bietet Finanzdienstleistungen mit dem Bestreben an, die langfristige Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft der Mitglieder und Kunden zu gewährleisten. Alle Gewinne, die die Bank erwirtschaftet, bleiben in der Region. Investmentbanking und Spekulationsgeschäfte spielen keine Rolle, es bestehen zu keiner Zeit direkte Abhängigkeiten von der Entwicklung ferner Märkte.

Die Bankenlandschaft befindet sich in einem stetigen Wandel. Fortschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel sowie die steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen haben Einfluss auf das Geschäftsmodell der Volksbank Mittelhessen. Mit den Anforderungen des EU-Aktionsplan zur

Finanzierung nachhaltigen Wachstums rückt nun auch der Aspekt der nachhaltigen Transformation stärker in den Mittelpunkt.

Inside-out-Perspektive

Dank unserer wirtschaftlichen Stärke und hohen Risikotragfähigkeit sind wir ein Stabilisator der Region. Wir fördern Investitionen in nachhaltige Technologien wie z.B. Wind-, Solar- und Wasserkraft. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir Investitionen in Höhe von rund 38,7 Mio EUR im Bereich der erneuerbaren Energien begleitet.

Den zukünftigen Bedarf nach Finanzierungslösungen, die Nachhaltigkeitsaspekte wie z.B. kohlenstoffärmere Produktion oder optimierter Flächennutzungen Rechenschaft tragen, sehen wir als Chance unsere Kunden im Transformationsprozess zu begleiten.

Wir fördern gesellschaftliches Engagement z.B. über Vereinsförderung und gestalten so regionale Netzwerke mit.

Wir tragen soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die demografische Entwicklung wird in unserer Personalstrategie berücksichtigt. Durch verschiedene Maßnahmen wie Ausbildungs- und Weiterbildungskonzepte unterstützen wir eine nachhaltige Personalentwicklung.

Outside-in-Perspektive

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte, die auf die Geschäftstätigkeit der Volksbank Mittelhessen einwirken, lassen sich in die Kernbereiche regulatorische Anforderungen (1), verändertes Kundenverhalten (2) und veränderte Umweltphänomene (3) gliedern.

Insbesondere die zunehmende Nachfrage nach nachhaltigen Anlageprodukten lässt den Kundenbedarf an ressourcenschonenden Finanzprodukten erkennen. Erste Anfragen nach Unterstützungsleistungen zur Einordnung regulatorischer Anforderungen sowie nach der Finanzierung von transformatorischen Investitionen sind weitere Indikatoren für eine gestiegenes Kundenbewusstsein.

Gleichzeitig gilt es, die eigene Transformation der Bank hin zu einer Reduktion klimaschädlicher Emissionen und des Ressourcenverbrauchs sicher zu stellen sowie die Risikoaktiva der Bank künftig gegen externe Einflüsse abzusichern.

Chancen und Risiken

Unser Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit richtet sich gezielt auf die Erfüllung der Bedürfnisse von Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern in der Region.

Um diesen gerecht zu werden, stehen wir im ständigen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen.

Wir zeigen wirksame Handlungspotenziale auf, stellen gezielt Investitionen in die Zukunft bereit, vermitteln Wissen und fördern den Austausch in unseren Netzwerken. Damit schaffen wir es, auch weiterhin Geschäftsmodelle, Produkte und Lösungen zu kreieren, die attraktiv für unsere Kunden sind und einen positiven Beitrag zu unseren Nachhaltigkeitszielen beisteuern.

Gleichermaßen nehmen wir Veränderungen in Umwelt, Gesellschaft und Regulatorik sehr ernst. Die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken spielen aktuell noch keine Rolle, sind jedoch im Sinne der regulatorischen Anforderungen als zukünftige Kriterien im Risikomanagement zu berücksichtigen. Wir analysieren explizit die Auswirkungen wesentlicher Aspekte unserer Geschäftstätigkeit im Kontext der Nachhaltigkeit, um weiterhin Profitabilität, Stabilität und Wachstum sicherzustellen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Volksbank Mittelhessen verfolgt mit einer langfristig ausgerichteten, verantwortungs- und risikobewussten Geschäftspolitik das Ziel einer positiven Entwicklung der Region und der regionalen Wirtschaft. Neben finanziellen und prozessualen Zielen werden auch Zielwerte in unserem Zielsystem Objectives & Key Results (OKR) für die Steuerung festgelegt, welche die Kunden- und Mitarbeiterperspektive angemessen berücksichtigen. Es ist vorgesehen, dass alle relevanten Nachhaltigkeitsziele in das Zielsystem einfließen werden.

Wir arbeiten mit dem Nachhaltigkeits-Cockpit des Bundesverbands der Volks- und Raiffeisenbanken (BVR). Dabei haben wir uns mittelfristig das Erreichen der Zielstufe 3 "Durchgängige Systematik" als Ziel gesetzt.

Basierend auf unseren vier zentralen auf die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bezogenen Themen

- Erneuerbare Energien ausbauen (SDG 13 und SDG 7)
- Flächen nachhaltig nutzen (SDG 15, SDG 11)
- Verantwortlich bauen und wirtschaften (SDG 12, SDG 9, SDG 10)
- Gesundes Leben fördern (SDG 3, SDG 17, SDG 10)

haben wir u.a. folgende Ziele im Fokus:

- Kontinuierliche Steigerung unserer unternehmerischen Beteiligung in erneuerbare Energien, an denen unsere Kunden partizipieren können.
- Reduktion des CO2-Fußabdrucks bis hin zur CO2-Neutralität unseres Geschäftsbetriebs bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024
- Unterstützung der Kunden bei deren Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit
- Ausbau Partnerschaften zur Förderung des Gesundheitsmanagements und der Vorsorge

Zum aktuellen Berichtszeitpunkt hat die Volksbank Mittelhessen die Nachhaltigkeitsziele noch nicht quantitativ definiert. Dies wird in den nächsten Berichtsjahren im Rahmen einer Konkretisierung erfolgen. Die Priorisierung der Nachhaltigkeitsthemen wird in 2023 über die sukzessive Verankerung in OKR im Gesamtbankkontext erfolgen.

Aktuell wird über unsere Handlungsfelder an den folgenden Ausrichtungen gearbeitet:

- Wir integrieren Nachhaltigkeitsaspekte und -risiken über OKR in den Planungs- und Steuerungsrahmen der Bank und etablieren effiziente Instrumente, KPIs und Reportings auf Basis der Regulatorik.
- Wir investieren im Eigengeschäft verantwortlich durch ESG Screening der Eigenanlagen und treiben erneuerbare Energien durch fokussierte Investitionen unseres Beteiligungsgeschäfts voran.
- Wir verankern Nachhaltigkeit substanziell im Kreditgeschäft für Firmenkunden und Baufinanzierung durch ESG Scorings, Expertise und spezielle Leistungsangebote.
- Wir messen und reduzieren den Ressourcenverbrauch unseres Geschäftsbetriebs und setzen Nachhaltigkeitsstandards in einem Verhaltenskodex, Arbeitsanweisungen sowie einer Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie um.
- Wir fördern unsere Mitglieder und Kunden aktiv durch die Geldanlage in Zukunftsthemen mit nachhaltigen Renditechancen.
- Wir zeichnen uns durch spürbares, regionales Engagement mit einem nachhaltigen Förderkonzept und einer Vielzahl von nachhaltigen Aktionen aus und verstärken diese weiter.
- Wir stehen in ständigem Dialog mit unseren Anspruchsgruppen, stellen Beteiligung von unseren Mitarbeitenden und Vertretern sicher und machen unser Handeln transparent.

Die Integration in die Teilbereiche und Erfolgskontrolle der Ziele wird durch den Manager Nachhaltigkeit und das Gesamtbank übergreifende Nachhaltigkeitsteam sichergestellt. Alle Nachhaltigkeitskennzahlen, unsere Ziele und Maßnahmen legen wir jährlich mit konkreten Kennzahlen und Vorjahresvergleichen in unserem Nachhaltigkeitsbericht offen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wertschöpfungskette des Unternehmens

Als regionaler Finanzdienstleister hat die Volksbank Mittelhessen eine vergleichsweise flache Wertschöpfungskette. Sie erbringt ihre Wertschöpfung im Wesentlichen selbst. Dabei umfasst unsere Wertschöpfung das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen mit Privat- und Geschäftskunden sowie die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Die Volksbank Mittelhessen betrachtet Nachhaltigkeit über verschiedene Stufen der Wertschöpfungskette hinweg, angefangen bei der Geldanlage in nachhaltige Finanzanlagen, bis hin zum Einkauf von Waren und Dienstleistungen.

Im Anlagegeschäft arbeitet die Volksbank Mittelhessen eng mit genossenschaftlichen Partnern, d,ie sich den Nachhaltigkeitsstandards der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken verpflichtet haben So ist die DZ BANK Gruppe Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) und hat sich damit zu den zehn Grundsätzen bekannt. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe bekennen sich zu international anerkannten Menschenrechtsstandards wie den Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen, den Konventionen der International Labour Organization (ILO) oder der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die DZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DZ HYP, DZ PRIVATBANK, R+V Versicherung, TeamBank, Union Investment und VR Smart Finanz verpflichten seit 2012 ihre Lieferanten mithilfe einer Nachhaltigkeitsvereinbarung auf die Einhaltung der DZ BANK Gruppe-Mindeststandards sowie der Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen und der Anforderungen der International Labour Organization. Die Union Investment bekennt sich zu den United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) und hat sich damit u.a. verpflichtet, Nachhaltigkeitsthemen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen. Zudem hat Union Investment sowohl das Global Investor Statement on Climate Change als auch den Montreal Carbon Pledge unterzeichnet. Zu einer weiteren Maßnahme der Union Investment im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms gehört unter anderem eine Zertifizierung des Geschäftsbetriebes gemäß DIN ISO 14001 Umweltmanagementsysteme.

Im Eigengeschäft investieren wir als Volksbank Mittelhessen auch in neue Geschäftsmodelle mit nachhaltigen Zukunftsthemen. Über unsere Tochtergesellschaften Zephyros Energy GmbH & Co. KG und RISE Renewable Investment Solutions and Engineering GmbH sind wir direkt an zwei Windkraftanlagen und einem Wasserkraftwerk beteiligt.

Die Erstellung von Kriterien und Steuerungsmaßnahmen, die die nachhaltige Wirkung von Krediten und Eigengeschäft sicher stellen ist für die folgenden Berichtsjahre geplant.

Lieferkette im Geschäftsbetrieb

Im Vergleich zu produzierenden Unternehmen sind die Inputfaktoren im Geschäftsbetrieb von geringerer Relevanz. Nachhaltigkeit spielt insbesondere bei der Beschaffung von IT-Infrastruktur, Büromaterial, Papier und Werbeartikeln eine Rolle. Die Volksbank Mittelhessen bezieht diese vorzugsweise von regionalen Diensteistern, um ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen.

Eine Einkaufsrichtlinie, die die Umstellung von Verbrauchsmaterialien auf ökologische Varianten sicherstellt, soll in 2023 umgesetzt werden. Darüber hinaus ist die Bank ab 2024 durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zur Achtung von Menschenrechten und Umsetzung definierter Sorgfaltspflichten verpflichtet. Das Gesetz stärkt in globalen Lieferketten Menschenrechte und den Umweltschutz. Zudem wird durch verschiedene Initiativen der Ressourcenaufwand innerhalb der Lieferkette reduziert. Zum Beispiel indem gezielt digitale Lösungen, wie das elektronische Postfach, vorangetrieben werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Verantwortungsbewusstes Handeln ist fester Bestandteil unseres Unternehmensleitbildes. Für die nachhaltige Entwicklung der Volksbank Mittelhessen trägt der Gesamtvorstand die übergeordnete Verantwortung.

Für die Konkretisierung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsaspekte in den strategischen Geschäftsfeldern und Funktionsbereichen sind die jeweiligen Bereichsleiter verantwortlich. Das Aufgabengebiet der Nachhaltigkeit wird durch die Stelle des "Manager Nachhaltigkeit" gemeinsam mit einem bereichsübergreifenden Team betreut. Diese haben die Aufgabe, eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und die Umsetzung der Tätigkeiten zu koordinieren. Der Manager Nachhaltigkeit trägt mit dem Gesamtteam die operative Verantwortung für die Analyse, Initiierung von Maßnahmen sowie der Erfolgskontrolle deren Umsetzung.

Es findet ein regelmäßiger Austausch und Statusbericht in Richtung des Management Teams und des Vorstandes statt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Der Unternehmenszweck als Genossenschaftsbank ist auf einen langfristigen Erfolg unserer Mitglieder ausgerichtet. Seit über 160 Jahren gleicht unser tägliches Geschäft somit einem nachhaltigen Wertschöpfungsprozess und trägt zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft bei.

Prozesse und Strukturen optimieren wir im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. In der Bank sind Arbeitsanweisungen zu Themengebieten wie Compliance, Geldwäscheprävention, Mitarbeitergeschäfte sowie Geschenke und Zuwendungen schriftlich fixiert. Die Überprüfung der Einhaltung erfolgt fortlaufend.

Ökologische Aspekte finden bereits heute Einklang in unserem Handeln, sei es

beim Einsatz von nachhaltigen Technologien im Gebäudemanagement oder um die eingesetzten Materialienverbräuche zu schonen.

Als Genossenschaftsbank ist die Volksbank Mittelhessen den Leitideen und Werten der genossenschaftlichen Tradition verpflichtet. Das Streben nach solidarischer Stärke und die Orientierung am Wohl der Gemeinschaft gehören ebenso dazu wie die Schaffung größter Transparenz. Diese unbedingte Werteorientierung unterscheidet uns vom Wettbewerb. Nicht der Shareholder Value, sondern das Mitglied steht bei uns im Mittelpunkt.

Um unsere Identität auch für kommende Generationen zu wahren, ist es notwendig, dass jeder Mitarbeiter sein Verhalten und seine tägliche Arbeit am genossenschaftlichen Wertegerüst ausrichtet. Mit einem Verhaltenskodex geben wir unseren Mitarbeitern Grundsätze und Rahmenbedingungen für ein korrektes und eigenverantwortliches Verhalten an die Hand. Diese Leitlinien dienen der Orientierung für den Umgang mit unseren Kunden, Geschäftspartnern sowie mit unseren Kolleginnen und Kollegen. Mit dem Kodex schaffen wir zudem verbindliche Standards für eine gute Unternehmensführung.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

In Verantwortung des Nachhaltigkeitsmanagements werden entlang der definierten Nachhaltigkeitsziele verschiedene Leistungsindikatoren (KPIs) ermittelt, welche die zweckmäßige Quantifizierung und Erfolgskontrolle dieser Ziele sicherstellen. Für das Berichtsjahr 2022 waren diese noch nicht festgesetzt und wurden daher noch nicht nachgehalten. Die Voraussetzungen für die regelmäßige Berücksichtigung in der Planung und Erfolgskontrolle sollen durch den Aufbau von Abfrageprozessen, Datensystemen und Statusberichten im Jahr 2023 geschaffen werden.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung ermitteln wir bereits Leistungsindikatoren für einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit. Im Einkauf spielt der Verbrauch von Papier und Tonern eine wichtige Rolle. Im Gebäudemanagement wird der Energieverbrauch analysiert. Im Personalbereich werden die Krankheits- und Teilzeitquote sowie der Anteil an Frauen in Führungspositionen verwendet. Die Verantwortlichkeiten für die Ermittlung der Leistungsindikatoren sind in einer Arbeitsanweisung definiert, sodass eine konsistente und vergleichbare Datenerhebung sichergestellt ist. Ein

Teil der Leistungsindikatoren wird auch für die interne Steuerung verwendet. Weitere sollen im kommenden Jahr integriert werden.

Neben den DNK-Indikatoren steht die Entwicklung folgender Leistungsindikatoren im Fokus:

- CO2-Fußabdruck des Geschäftsbetriebs
- Anteil nachhaltiger Geldanlagen im Nettoabsatz
- Nachhaltigkeits-Scoring des Kreditgeschäfts
- Nachhaltigkeits-Scoring des Eigengeschäfts
- Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb des Kreditportfolios

Controlling-Prozesse

Die Steuerung und Kontrolle auf Basis der definierten Leistungsindikatoren findet in Verantwortung des Nachhaltigkeitsmanagements, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen, statt. Die Entwicklung der Messverfahren soll die Wirksamkeit unserer Ziele auf die fokussierten SDGs und die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen sicherstellen. Die Messung und Kommunikation dieser Werte wird auf Basis von internen Auswertungen in einem regelmäßigen Turnus erfolgen. Konkrete Größen und Zeiträume werden in 2023 definiert. Dabei werden branchenübliche Kriterien angelegt, um die Zuverlässigkeit und Konsistenz zu gewähren. Die Vergleichbarkeit wird nach Möglichkeit durch historische Werte und Benchmarks hergestellt und in der Kommunikation entsprechend bewertet. Ein regelmäßiger Statusbericht soll dabei intern (unterjährig) und extern (jährlich) Transparenz schaffen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Strategie ist Grundlage der Marktbearbeitung und Positionierung der Volksbank Mittelhessen. Das zugehörige Unternehmensleitbild definiert die „Verantwortung" von zentraler Bedeutung. Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen und die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region und Heimat. Hierbei stehen der langfristige Erfolg und die Zukunftsfähigkeit unserer Mitglieder und Kunden im Fokus. Dieser kann nur durch nachhaltige Wertschöpfung erreicht werden.

Die Volksbank Mittelhessen folgt dem genossenschaftlichen Prinzip –

Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Wichtiger Erfolgsfaktor ist dabei das Verantwortungsbewusstsein und das Engagement der Mitarbeiter. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen durchlaufen neben fachlichen Schulungen regelmäßig verpflichtende Onlineschulungen in Hinblick auf Betrugsprävention, Datenschutz und IT-Sicherheit, um fortlaufende Sensibilisierung für diese Themen zu schaffen. Der Umgang mit Geschenken bzw. sonstigen Anreizen wird in der „Richtlinie zum Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Zuwendungen" geregelt, damit eine unbefangene und unabhängige Tätigkeitsausübung gewährleistet wird.

Auch der Aufsichtsrat unterzieht sich stets Schulungen hinsichtlich wirtschaftlicher sowie regulatorischer Änderungen. Dazu kommen auch die Veränderungen im Bereich der Nachhaltigkeit. Wie unter Kriterium 6 beschrieben, existiert in der Bank ein Verhaltenskodex. Diese Regelungen für ein ordnungsgemäßes Verhalten unserer Mitarbeiter sind im Organisationshandbuch schriftlich fixiert.

Unsere Zentralbank DZ BANK hat ebenfalls einen Verhaltenskodex für die DZ BANK Gruppe definiert. Dieser ist abrufbar über die Internetadresse (Verhaltenskodex DZ BANK Gruppe).

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütungspolitik der Volksbank Mittelhessen basiert auf dem geltenden Vergütungstarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der genossenschaftlichen Zentralbanken. Weder im Bereich der Geschäftsleitung noch im Bereich der außertariflichen Mitarbeiter bestehen hohe Abhängigkeiten von variablen Vergütungssystemen. Fixe und variable Vergütungen des Vorstandes und der Mitarbeiter stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Dadurch entstehen keine negativen Anreize unverhältnismäßig hohe Risikopositionen einzugehen.

Unsere Vergütungsregelungen sind konform mit unseren strategischen Zielsetzungen. Dies bedeutet, dass unsere Mitarbeiter und unsere Geschäftsleitung eine angemessene Festvergütung für ihre Tätigkeit erhalten und dass, soweit variable Vergütungsbestandteile gezahlt werden, die

Grundsätze der Auszahlung im Einklang mit den strategischen Zielen stehen und insbesondere auf ein nachhaltiges Wirtschaften des Unternehmens ausgerichtet sind. Darüber hinaus gibt es in Bezug auf die Erreichung bestimmter Nachhaltigkeitsziele keine Anreizmodelle.

Aspekte der Nachhaltigkeit werden künftig im Zielsystem OKR (Objectives and Key Results) unternehmensweit berücksichtigt. Die Erreichung dieser Nachhaltigkeitsziele wird folglich durch regelmäßige Statusberichte auf Geschäftsleitungsebene evaluiert, wobei eine direkte Verknüpfung mit finanziellen Anreizen auch für das kommende Jahr nicht geplant ist.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
iii. Abfindungen;
iv. Rückforderungen;
v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Wesentlicher Bestandteil des Gehaltes von Vorständen und Führungskräften bildet ein Festgehalt. Darüber hinaus erfolgt eine variable Vergütung, die sich am Geschäftserfolg der Bank orientiert. Grundsätzlich richtet sich die Vergütung unserer Führungskräfte an der langfristigen Geschäftsentwicklung und wird vom Aufsichtsrat beschlossen. Die Aufsichtsräte erhalten pauschale Aufwandsentschädigungen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus wettbewerbsrelevanten Gründen sowie im Hinblick auf die Wahrung von Geschäftsgeheimnissen werden keine Angaben zu diesem Indikator veröffentlicht, da für uns als regional verankerte Bank die Gefahr der Abwerbung und Konkurrenz vor Ort ungleich größer ist als für andere Unternehmen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Aus den genossenschaftlichen Strukturen sowie dem regionalen Bezug ergeben sich nachfolgende vier Anspruchsgruppen, die in enger Beziehung zur Volksbank Mittelhessen stehen

Mitglieder: Als Teil einer starken, solidarischen Gemeinschaft genießen unsere Mitglieder finanzielle Vorteile. Sie haben ein Informations- und Mitspracherecht und gestalten die Genossenschaft.

Kunden: Wir kennen unsere Kunden. Unsere Beziehung zu ihnen ist von einem tiefen gegenseitigen Vertrauen geprägt. Für unsere Kunden sind wir schnell und komfortabel über zahlreiche Kanäle erreichbar. Auch für komplexe Aufgabenstellungen finden wir aufgrund unserer hervorragenden fachlichen Expertise kundenorientierte Lösungen.

Mitarbeiter: Wir sind ein attraktiver und fairer Arbeitgeber. Unsere Mitarbeiter haben vielfältige Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten für ihre Zukunft.

Gesellschaft/Region: Dank unserer wirtschaftlichen Stärke und hohen Risikotragfähigkeit sind wir Stabilisator der Region. In hohem Maße tragen wir

zur Entwicklung Mittelhessens bei, verbessern die Lebensqualität der Menschen und stärken deren Identifikation mit unserer Region und Heimat. Wir übernehmen Verantwortung, fördern gesellschaftliches Engagement und gestalten regionale Netzwerke mit.

Schon aus der genossenschaftlichen Rechtsform ergibt sich, dass zwischen der Volksbank Mittelhessen und seinen Mitgliedern ein intensiver Dialog stattfindet. Die Anteilseigner nehmen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse und die Ausrichtung der Bank. Die Volksbank Mittelhessen veranstaltet jährlich Mitglieder- und Vertreterversammlungen, bei welchen sich diese aktiv in die Geschäftstätigkeiten einbringen.

Besondere Bedeutung hat für uns der Dialog mit unseren Vertreterinnen und Vertretern. Diese wurden 2022 zu einer Infoveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit eingeladen und haben aktiv zu der strategischen Ausrichtung mitdiskutiert. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2022 erstmals eine Kundenbefragung mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen durchgeführt, um die Wirksamkeit unseres Nachhaltigkeitsmanagements zu bewerten und neue Impulse im fortlaufenden Nachhaltigkeitsprozess einbringen zu können.

Die Mitgestaltung von Mitarbeitenden ist für die Volksbank Mittelhessen Erfolgskriterium und Selbstverständlichkeit: Unseren Mitarbeitern ermöglichen wir im Rahmen der alljährlichen MitarbeiterDialoge über eine online basierte Plattform Anregungen, Fragen und Kritik auch zu Nachhaltigkeitsthemen zu äußern. Die zahlreichen Fragen und Anregungen werden von unserem Vorstand sowie den zuständigen Bereichsleitern über die Plattform beantwortet. Das Thema Nachhaltigkeit wurde 2022 erstmals explizit im Privatkundenbereich geschult und die Beraterinnen und Berater in das Nachhaltigkeitsmanagement involviert.

Die Volksbank Mittelhessen berichtet ereignisbezogen im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit wie beispielsweise über Social Media.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Mit unseren gesellschaftlichen Anspruchsgruppen stehen wir in einem regelmäßigen Dialog zu sozialen und ökologischen Aspekten. Die Rückmeldungen werden im Nachhaltigkeitsteam zusammengetragen, diskutiert und priorisiert.

Wesentliche Anliegen, die uns im Rahmen der Dialoge gespiegelt werden, umfassen:

- Nachhaltigkeitsverständnis der VBMH (Mitarbeiter, Mitglieder, Kunden, Region)
- Nachhaltige Geldanlage (Kunden)
- Unterstützungsleistungen bei der Transformation von Unternehmen zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen (Kunden, Region)
- Wirkungsweisen bei der Kreditvergabe (Kunden, Mitglieder)

Die Themen wurden – soweit noch nicht bereits geschehen – in die laufende Arbeit des Nachhaltigkeitsteams aufgenommen und werden in 2023 ff. bearbeitet.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Volksbank Mittelhessen genießt hohes Vertrauen ihrer Mitglieder und Kunden, weil es gelingt, neue Lösungen immer wieder am Bedarf der Kunden auszurichten. Dies gilt auch im Bereich der Nachhaltigkeit. Bezogen auf neue Produkte und Geschäftsmodelle steht die nachhaltige Förderung der Mitglieder, Kunden und Region im Fokus aller Maßnahmen.

Nachhaltiges Leistungsportfolio

Die Nachhaltigkeit hat sich im Jahresverlauf 2022 im Tagesgeschäft etabliert. Das Portfolio bietet in allen Anlageklassen die Möglichkeit, auf eine nachhaltige Alternative auszuweichen. Weitere Lösungen werden, wenn sie das Portfolio sinnstiftend ergänzen, aufgenommen. Situativ wird es auch regionale Projekte geben. In diesem Jahr erfolgt z.B. ein Sparbrief für den Windpark Staufenberg.

Der Nettoabsatz von nachhaltigen Fonds betrug im Jahr 2022 79,28 Mio. Euro und macht inzwischen 66 % des gesamten Nettoabsatzes unseres Fondsgeschäfts aus. Der Bestand erhöhte sich von 698,9 Mio. Euro auf 844,5 Mio. Euro im Jahr 2022.

Im Firmenkundenbereich wurde mit dem Nachhaltigkeitsdialog und dem ESG-Quick-Check im Jahr 2022 eine weitere Mehrwertleistung erarbeitet. Mit dem Nachhaltigkeitsdialog wird eine zielgerichtete Begleitung des Mittelstands auf dem Weg der Transformation unterstützt, der ESG-Quick-Check gibt dazu als innovatives Tool eine schnelle Bewertung des Status quo und hilfreiche Verbesserungsvorschläge.

Einen Überblick über unsere nachhaltigen Leistungen geben wir auf unserer Website https://www.vb-mittelhessen.de/wir-fuer-sie/nachhaltigkeit.html

Wirkungsanalyse des Leistungsportfolios

Das Leistungsportfolio der Volksbank Mittelhessen baut auf dem genossenschaftlichen Förderprinzip auf. Übergeordnetes Ziel ist nicht die Gewinnmaximierung, sondern die Förderung der Anspruchsgruppen.

Bei der Erstellung und im Vertrieb von Finanzdienstleistungen entstehen durch die Bank nur sehr geringfügige Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch. Die Volksbank Mittelhessen investiert stetig in die Digitalisierung von Produkten und Prozessen, um Papier und andere Ressourcen zu schonen. Dafür nutzt die Volksbank Mittelhessen die Online-Filiale und Produkte mit digitalen Abschlussstrecken, z.B. VRIdem.

Die Auswirkungen bei der Nutzung unserer Finanzdienstleistung werden bisher nicht vollständig gemessen. Die Bank ermöglicht aufgrund des breiten Geschäftsstellennetzes eine standortnahe Erreichbarkeit ohne große Anfahrtswege, was der Vermeidung von CO2-Emissionen dient. Die höhere

Nutzung von Online-Banking verstärkt diesen Effekt (die Kundenquote für Online-Freischaltungen bezogen auf Kunden mit Kontokorrent-Konto liegt bei 73%.) Eine genaue Quantifizierung der ökologischen Auswirkungen erfolgt nicht.

Indirekte Auswirkungen entstehen darüber hinaus in Bezug auf Investitionen und Finanzierungen durch die Bank. Durch die Vergabe vieler Kredite mit KfW-Förderstatus sowie der finanziellen Begleitung von Geschäftsvorhaben im Bereich der erneuerbaren Energien leistet die Bank einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Durch unsere Beteiligungen konnten dadurch rund 24 Mio. kWh Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt werden. Negative Auswirkungen sind bislang nicht bekannt und werden nicht gemessen.

Die Volksbank Mittelhessen zeichnet sich durch das besondere Engagement in der Region aus. Im Innovationsprozess entwickelt die Bank weitere Angebote mit regionalem Bezug. So finden sich seit 2021 in Kooperation mit der Marktscheune Wittelsberg Regioautomaten mit regionalen Lebensmitteln vor ausgewählten Filialen. Auch im Bereich der Geldanlage arbeitet die Bank mit regionalen Partnern an neuen, regionalen Lösungen. Zudem bietet die Volksbank Mittelhessen mit dem Gewinnsparen ein Angebot, welches direkt zugunsten gemeinnütziger Projekte in der Region zugutekommt.

Im Rahmen unsere wesentlichen Produkte und Dienstleistungen stehen wir in Abhängigkeit zu unseren Verbundpartnern und Dienstleistern. Daher können wir aktuell für unser Produkt- und Leistungsportfolio keinen abschließenden Zeitpunkt definieren, ab dem eine Ermittlung der Auswirkung auf die Nachhaltigkeit möglich ist.

Auch verwenden wir keinen eigens definierten Prozess, der dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessert. Gleichwohl setzen wir über unseren Verhaltenskodex die Vorgabe, sämtliche Prozesse, Produkte und Dienstleistungen im Kontext der Nachhaltigkeit zu gestalten. Das bedeutet, dass relevanten Prozesse sukzessive digitalisiert, vorhandenen Produkte durch eine nachhaltige Variante ergänzt oder ausgetauscht und unsere Dienstleistungen, vor allem im Rahmen der Kommunikation, papierlos und ressourcenschonend vollzogen werden. Sollte dies für Teile des bestehende Produkt- und Leistungsportfolios nicht mehr möglich sein und stellen wir zeitgleich fest, dass keine zielgerichtete Wirkung mehr vorhandenen ist, erfolgt eine abschließende Bewertung im Sinne der Löschung.

Die Volksbank Mittelhessen arbeitet in mehreren Projekten daran, ein ESG-Scoring-Modell zur Klassifizierung des Eigen- und Kreditgeschäfts aufzubauen.

Der Innovationsprozess wird regelmäßig durch die Einbindung der Mitarbeiterschaft gefördert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Der Prozentsatz liegt bei null. Die Volksbank Mittelhessen betreibt keinen Eigenhandel im Sinne eines Handelsbuchinstitutes zur kurzfristigen Erzielung von Handelsgewinnen. Die Bank tätigt keine Direktanlagen in spekulative und hochriskante Geschäfte.

Es sind bislang keine fixen Auswahlkriterien für Finanzanlagen definiert, die sich an die klassischen Nachhaltigkeitsdimensionen ESG (Environment, Social, Governance) orientieren. Eine Berücksichtigung findet situativ im Rahmen von Eigeninvestitionen und Kreditvergaben statt.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Für eine Volksbank ist der Verbrauch von natürlichen Ressourcen von geringerer Bedeutung als beispielsweise im produzierenden Gewerbe. Primär verbrauchen wir im Rahmen unserer Tätigkeit Flächen, Energie und Ausstattungsressourcen zum Betrieb unserer Standorte. Insbesondere Wärme, Strom und technische Arbeitsmittel. Zudem wird im Rahmen des Geschäftsbetriebs weiterhin Papier und Toner aufgewendet, welchem jedoch durch Projekte wie beispielsweise „digitaler Posteingang" entgegengewirkt werden soll. Darüber hinaus sollen die im Kriterium 12 genannten Maßnahmen dazu dienen, den Ressourcenverbrauch der Bank zu reduzieren.

Alle vier Jahre führt die Bank ein Energie-Audit durch, infolgedessen Maßnahmen zu Energieeinsparungen identifiziert und umgesetzt werden. Um den CO_2-Ausstoß bei dienstlich veranlassten Fahrten zu reduzieren, wurde unser Fuhrpark um Elektroautos erweitert. Mit dem Projekt "E-Mobilität" engagieren wir uns bereits seit Herbst 2013 aktiv für den Schutz der Umwelt. Mit der Förderung des Ausbaus einer flächendeckenden Ladesäulen-Infrastruktur für Elektroautos machen wir den Weg frei für die Mobilität von morgen. Ein flächendeckendes Netz an Schnellladesäulen bildet für die Nutzung von Elektroautos die notwendige Voraussetzung.

Der Verbrauch der Ressource Wasser wird als unwesentlich angesehen. Wesentliche Risiken sind im Bereich der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen für die Bank derzeit nicht erkennbar. Detaillierte Angaben zum Umfang sind in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 und 12 aufgeführt.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Als Anbieter von Finanzdienstleistungen stellt für uns die Rohstoffproduktivität kein maßgeblicher Indikator dar. Bisher gab es daher kein übergeordnetes strategisches Konzept zum Ressourcenmanagement. Dies soll in den Folgejahren etabliert werden. Wir verfolgen das Ziel, sämtliche umweltbelastenden Ressourcen wie beispielsweise Energie, Papier- und Tonerverbrauch zu reduzieren. Entlang des Ressourcenverbrauchs orientiert sich die Volksbank Mittelhessen am CO2-Fußabdruck des Geschäftsbetriebs. Dieser gilt im Handlungsfeld der Betriebsökologie als Bezugsgröße und soll zur Einsparung von Ressourcen dienen. Die Volksbank Mittelhessen eG strebt die CO2-Neutralität bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 an; weitere quantitative ökologische Ziele existierten zum Berichtszeitpunkt nicht.

Durch den Umstieg auf Ökostrom, Umrüstung auf Hybrid/E-Fahrzeuge und die Digitalisierung des Geschäftsbetriebs wird der Ressourcenverbrauch kontinuierlich verringert. Der Stromverbrauch hat gegenüber dem Jahr 2021 um rund 275 MWh (-6,7%) abgenommen. Der Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks sank um 6.142 Liter (7%) im Vergleich zu 2021.

Wesentliche Risiken sind im Bereich Ressourcenmanagement für die Bank derzeit nicht erkennbar. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich die Bank einmal im Jahr im Rahmen der Risikoinventur sowie anlassbezogen einen Überblick über die Risiken der Bank. Der Prozess zur Risikoinventur ist im Risikohandbuch der Bank schriftlich dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Unter den Verbrauchsmaterialen stellen Drucker und Kopierpapier den größten Anteil dar.

Im Jahr 2022 wurden 3,0 Mio. Blatt Papier verbraucht (2021: 3,2 Mio.; 2020: 4,6 Mio.; 2019: 7,1 Mio.; 2018: 7,0 Mio.; 2017: 7,5 Mio.; 2016: 8,7 Mio. Blatt Papier). Basis der Berechnung bildete die bestellte Menge Kopierpapier zuzüglich Sonderpapierformate wie beispielsweise Briefpapier und farbiges Kopierpapier. Die bestellte Menge an Papier entspricht in etwa einem Äquivalent von 15.086,056 kg.

Darüber hinaus wurden 283 Toner (2021: 319; 2020: 507; 2019: 693; 2018: 741 Toner; 2017: 738 Toner; 2016: 1.009 Toner) sowie 10,7 Mio. (2021: 12,2 Mio.; 2020: 14,0 Mio.; 2019: 15,5 Mio.) Blatt Papier für den Kontoauszugsdrucker bestellt.

Über die letzten Jahre lässt sich ein stetiger Rückgang feststellen, den wir uns mit der Digitalisierung bzw. vermehrten Nutzung der Homeofficetätigkeit erklären.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
i. Stromverbrauch
ii. Heizenergieverbrauch
iii. Kühlenergieverbrauch
iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
i. verkauften Strom
ii. verkaufte Heizungsenergie
iii. verkaufte Kühlenergie
iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Die Volksbank Mittelhessen deckt ihren Energiebedarf über Strom, Gas, Öl und Wasser ab. Die Energiekennzahlen werden seit dem Jahr 2018 dokumentiert und erfasst. Für die Gesamtbank liegt der Stromverbrauch für 2022 bei rund 3,8 Mio. kWh (2021: 4,1 Mio kWh; 2020: 4,2 Mio kWh; 2019: 4,6 Mio kWh; 2018: 4,8 Mio kWh). Eine Differenzierung zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien ist hierbei nicht möglich.

Der Verbrauch an Heizenergie (Erdöl/gas, Flüssiggas, Fernwärme, Nachtspeicher und Pellets) lag im Berichtszeitraum bei 4,9 Mio. kWh Der Kraftstoffverbrauch der Dienst und Poolfahrzeuge reduzierte sich im Berichtsjahr um gut 7 % auf 79.461 Liter. (2021: 85.603 l; 2020: 101.336 l). Gründe hierfür sind eine verminderte Anzahl an Dienstfahrten wegen Corona sowie die sukzessive Umstellung der Dienstfahrzeugflotte auf Hybrid bzw. reine

Elektrofahrzeuge.

Datengrundlage ist die Verbrauchserfassung der DKV. Der Verbrauch an Strom wurde nicht berücksichtigt, da dieser überwiegend in der Verbrauchsübersicht Strom im Gebäude Schiffenberger Weg (und Parkhaus Schiffenberger Wacht) enthalten ist.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Obwohl die Produkte bzw. die angebotenen Dienstleistungen der Volksbank Mittelhessen keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Energieverbrauch aufweisen, versucht die Bank über verschiedene Maßnahmen (siehe hierzu auch Kriterien 11 bis 13), den Energieverbrauch nachhaltig zu senken. Direkte Ziele hat sich die Bank hierbei nicht gesetzt.

Der Stromverbrauch hat gegenüber dem Jahr 2021 um rund 275 MWh (-6,7%) abgenommen. Der Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks sinkt um 6.142 Liter (7%) im Vergleich zu 2021. Darüber hinaus ist die Bank kompetenter Ansprechpartner, um alle gängigen Formen der Erneuerbaren Energien wie Windenergie, Biogas und Photovoltaikanlagen zu begleiten. Hierfür haben wir zertifizierte Fachberater.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
i. Süßwasser (≤1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
ii. anderes Wasser (>1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Der gesamte Wasserverbrauch liegt im Jahr 2022 bei 5,8 Tsd m³ gegenüber 6,4 Tsd m³ im Jahr 2021 (-8,8 %).

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Die Müllentsorgung hat in Mittelhessen keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Energieverbrauch.

In sämtlichen Standorten wird der Müll nach den Arten Papier, Grüner Punkt, Glas und Restmüll getrennt. Elektronische Geräte wie Computer, Monitore, Drucker etc. werden von Fachfirmen entsorgt. Die Entsorgung von Datenmüll übernehmen verschiedene Fachfirmen. Sämtliche Toner werden von einem Dienstleister abgeholt und wiederverwertet.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Volksbank Mittelhessen versteht den Klimawandel als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Reduktion klimarelevanter Emissionen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsverständnisses.

Für das Jahr 2022 wurde der CO_2-Fußabdruck mit dem Tool der DG Nexolution berechnet. Die Berechnung erfüllt die Standards des GHGProtocols. Wesentliche Emissionsquellen des Geschäftsbetriebs sind:

- Fuhrpark
- Strombedarf unserer Standorte
- Wärmebedarf unserer Standorte
- Dienstreisen, Pendelverkehr

Ziele und Maßnahmen

Die Volksbank Mittelhessen hat das Ziel, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 die Klimaneutralität ihres Geschäftsbetriebs zu erreichen. Zur Erreichung dieses Ziels fokussiert sich die Volksbank Mittelhessen auf vordefinierte Maßnahmen. Zudem wird die Einhaltung über ein eigens in 2022 eingeführtes Reporting an effizienten Kennzahlen gewährleistet.
Darüber hinaus hat sich die Volksbank Mittelhessen, neben den zuvor angeführten Maßnahmen in den Kriterien 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen und 12. Ressourcenmanagement, dazu verpflichtet, dass der Einkauf von Fernost- Werbemittel konsequent vermieden wird.

Zielerreichung

Für das Jahr 2022 konnte auf Basis der Vorjahresmessung bereits eine Reduktion von 43,12% bzw. 3.082,45 Tonnen CO_2-Äquivalente erreicht werden. Das Ziel von 50% Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist damit nicht erreicht worden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Scope 1 Berechnung 1.146,28 Tonnen

Verwendetes Tool: CO_2Kalkulator der DG Nexolution (Basis VfU Kennzahlen)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wechsel zu Ökostrommix und Kompensation durch Stromanbieter, daher entfällt die Berechnung.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO_2-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2 -Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 3 Berechnung: 2.918,97 Tonnen

Verwendetes Tool: CO_2KalKulator der DG Nexolution (Basis VfU Kennzahlen)

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO_2 Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der Leistungsindikator zur Erhebung des Umfangs an Senkungen der THG-Emissionen wurde aufgrund fehlender Datenbasis nicht erhoben. Eine Quantifizierung ist für das Berichtsjahr 2023 geplant.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtpflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Leistungsindikatoren

GAR Aktiva	100%
davon taxonomiefähig	25%
davon nicht taxonomiefähig	75%
Derivate	0%
Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind	41%
Kurzfristige Interbankenkredite	0%

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Unsere Bank nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, welches seitdem 1. September 2021 unter dem Namen Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greifen wir u. a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück. In Hinblick auf die in der Tabelle dargestellten Werte weisen wir auf folgende Aspekte hin / ergeben sich derzeit folgende Begrenzungen:

Wir beschreiben im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie wir die einzelnen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist"), die am 10. Dezember 2021 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852) ergänzt und konkretisiert als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission am 6. Oktober im EU-Amtsblatt veröffentlichten sowie am 19. Dezember 2022 veröffentlichten FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.

Abweichend zur Ermittlung der Gesamtsumme im Vorjahr, bei der wir als Basis die „Gesamtaktiva" genommen haben, bildet in diesem Jahr die Basis die „GAR Aktiva". Die Position „GAR Aktiva" setzt sich zusammen aus dem Nettobilanzwert zuzüglich Wertänderungen abzüglich „Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten" sowie der Position „Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte". Die Zusammensetzung dieser Position erfolgt bereits mit Blick auf die zukünftigen Berichtsjahre.

Taxonomiefähig sind zum einen Risikopositionen aus dem Mengengeschäft. Dies betrifft Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind, und Kredite, die für die Sanierung eines Gebäudes oder einer Wohnung gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden. Des Weiteren sind hiervon Kfz-Kredite an Privatkunden umfasst. Diese Kredite haben wir in der Position „davon taxonomiefähig" ausgewiesen. Darüber hinaus weisen wir auch den taxonomiefähigen Anteil unseres Depot A in dieser Position aus.

Taxonomiefähig sind des Weiteren nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtige Unternehmen und Finanzunternehmen, bei denen der Finanzierungsweck bekannt ist und dieser als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der

berichtspflichtigen Unternehmen und Finanzunternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. Die Bewertung der Berichtspflicht haben wir manuell durchgeführt und festgestellt, dass wir keine berichtspflichtigen Unternehmen im Bestand haben, die entsprechende Informationen veröffentlicht haben.

Wir definieren die „davon nicht taxonomiefähigen" Positionen als Differenz aus den Positionen „GAR Aktiva" und „davon taxonomiefähig".

In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind", sind Unternehmen zu zeigen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können bspw. KMU sein. Diese Risikopositionen werden seitens der Atruvia regelbasiert zur Verfügung gestellt. Wir haben diese Informationen geprüft und plausibilisiert.

Wir haben uns für eine getrennte Darstellung nach „Handelsbestand" und der „täglich kündbaren Interbankenkredite" entschieden, analog zur ebenfalls getrennten Darstellungsweise „Derivate" von den „Risikoaktiva an zentrale Regierungen, Zentralbanken und supranationale Emittenten". Die Position „davon kurzfristige Interbankenkredite" zeigt die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als regional verankerte Bank verfolgt die Volksbank Mittelhessen mit ihrer verantwortungsbewussten Geschäftspolitik das Ziel einer positiven Entwicklung der eigenen Region und der dort ansässigen Wirtschaft. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wesentlicher Erfolgsfaktor. Die Volksbank Mittelhessen gehört zu den beliebtesten Arbeitgebern in ganz Deutschland. So wurde die Bank bereits mehrfach als „Great Place to Work" prämiert, zuletzt im Jahre 2020. Mit dem Erhalt des Zertifikates zum audit berufundfamilie wurde der Volksbank Mittelhessen außerdem eine besonders familienfreundliche Personalpolitik bescheinigt. Auch auf der Bewertungsplattform Kununu wird die Bank von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Arbeitgeber weiterempfohlen.

Unsere Personalstrategie

Die Volksbank Mittelhessen verfolgt eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur. Mit der Personalstrategie leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zum Unternehmenserfolg. In der Personalstrategie werden Maßnahmen für das Personalmanagement in Bezug auf Arbeitnehmerbelange und -rechte dargelegt. Diese basieren auf der Gesamtbankstrategie und werden im Rahmen des Strategieprozesses mit der Unternehmensführung regelmäßig überprüft. Zur Förderung und Weiterentwicklung verfolgt die Volksbank Mittelhessen eine konsequente berufs- und lebensphasenorientierte Personalpolitik. Daher bietet die Volksbank Mittelhessen ihren Mitarbeitern und Führungskräften hochwertige Leistungen an, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Beschäftigten ausrichten. Ob mobiles Arbeiten, Zeitwertkonto, Teilzeitmodelle, Sabbatical oder Seminarangebote. Auch das JobRad und das Mitarbeiter PC Programm sind hier zu nennen.

Außerdem bieten wir ein umfassendes Gesundheitsmanagement an, mit dem

Ziel, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu erhalten. Zudem führt die Volksbank Mittelhessen regelmäßig eine Überprüfung ihrer Führungsqualität mittels Führungsfeedback durch. Darüber hinaus nimmt der Betriebsrat als Repräsentant der Belegschaft die Interessenvertretung der Arbeitnehmer wahr. Die betriebliche Altersvorsorge der Mitarbeiter ist in einer Betriebsvereinbarung schriftlich fixiert.

Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement

Ein Ziel des Nachhaltigkeitsmanagements ist es, größtmögliche Transparenz und Einbindung zu schaffen und das Nachhaltigkeitsverständnis zu fördern. Daher ist das Nachhaltigkeitsteam bankübergreifend mit ausgewählten Mitarbeitern aus allen Bereichen besetzt, die Arbeitsstände in den jeweiligen Einheiten spiegeln. Durch den Manager Nachhaltigkeit wurde eine zentrale Ansprechperson und koordinierende Stelle geschaffen. Zudem existiert ein Postfach für Verbesserungsvorschläge.

Im Zielsystem der Bank wurde die Steigerung der Gesundheitsquote auf 94% formuliert. Diese lag im Berichtsjahr bei 92%.

Als regionale Genossenschaftsbank sieht sich die Volksbank Mittelhessen in Bezug auf Arbeitnehmerrechte gut aufgestellt. Mit Bezug auf die Wesentlichkeitsanalyse in Kriterium 2, sieht die Volksbank Mittelhessen keine Notwendigkeit weitere quantitative Ziele zu formulieren oder ein Zeithorizont für deren Umsetzung festzulegen. Aufgrund der bestehenden Maßnahmen, die in den Kriterien 14, 15, 16, 17 und 20 dargestellt sind, sehen wir uns keinen Personalrisiken im Hinblick auf die Verletzung von Arbeitnehmerrechten ausgesetzt. Sie sind daher für uns von unwesentlicher Bedeutung.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die gesetzliche Basis für die Einhaltung von Chancengerechtigkeit, Diversity, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Inklusion in der Volksbank Mittelhessen bilden die in Deutschland einschlägigen Gesetze, wie beispielsweise das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das Mutterschutzgesetz (MuSchG) und das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

sowie die entsprechenden Betriebsvereinbarungen unseres Hauses.

Wie bereits unter Kriterium 8 beschrieben, ist die Vergütung unserer Mitarbeiter angemessen ausgestaltet und orientiert sich am Tarifvertrag für Volks- und Raiffeisenbanken. Weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik ist eine Differenzierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung zulässig. Auch im Übrigen sind Diskriminierungen der Mitarbeiter in Anlehnung an die genannten Kriterien unzulässig. Um dies zu untermauern, hat die Volksbank Mittelhessen 2021 die Charta der Vielfalt unterschrieben und ihr Engagement für Diversität am Arbeitsplatz öffentlich bekundet.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird im Rahmen der betrieblichen Erfordernisse über eine Vielzahl von Teilzeitarbeitsverhältnissen, Vertrauensarbeitszeit, Zeitwertkonten und über eine betriebliche Gleitzeitregelung gefördert. Die Teilzeitquote lag im Jahr 2022 bei 43,2%. Wesentliche Risiken im Bereich der Chancengerechtigkeit sind für die Bank nicht zu erkennen. Neben dem regulären Trainingsangebot (Seminare, Trainings on the job, etc.) stehen ausgebildete Coaches unseren Mitarbeitern für berufliche und private Fragestellungen zur Verfügung. Die neue Betriebsvereinbarung ermöglicht zudem seit 2021 in umfassendem Maße mobiles Arbeiten von bis zu vier Arbeitstagen pro Woche, um Privates und Beruf noch besser vereinen zu können. Zu weiteren Ausführungen sei auf die Kriterien 14 und 16 verwiesen.

Die Volksbank Mittelhessen fördert im Rahmen der regional bestehenden Möglichkeiten den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen der Bank.

Der Vorstand hat mit Beschluss vom 20. Mai 2022 neue Zielgrößen für die Besetzung von Führungspositionen mit Frauen gemäß § 9 Abs. 3 GenG (Genossenschaftsgesetz) für den Zeitraum bis einschließlich 30. Juni 2027 (Bezugszeitraum) festgelegt. Die Zielgröße für die erste Führungsebene liegt bei 25 % (vorher 18,0%). Am 31. Dezember 2022 lag der Anteil von Frauen auf dieser Führungsebene bei 25 %. Die Zielgröße für die zweite Führungsebene wurde auf 30,95 % festgelegt (vorher 19,0%). Am 31. Dezember 2022 lag der Anteil von Frauen auf der zweiten Führungsebene bei 26,8 %.

In seiner Sitzung vom 18. Mai 2022 hat der Aufsichtsrat gemäß § 9 Abs.4 GenG für die Besetzung des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates mit Frauen neue Zielgrößen für den Zeitraum bis einschließlich 30. Juni 2027 (Bezugszeitraum) festgelegt. Die Zielgröße für den Vorstand liegt bei 0,0 % und entspricht dem Status quo vom 30. Juni 2022. Am 31. Dezember 2022 lag der Anteil von Frauen auf der Vorstandsebene unverändert bei 0,0 %. Die Zielgröße für den Aufsichtsrat wurde auf 25,0 % festgelegt. Am 31. Dezember 2022 lag der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat bei 38,9 % und damit über der

Zielgröße.

Ein gemeinsames Verständnis von Führung und respektvollem Miteinander stellen unsere Führungsleitlinien sicher. Diese wurden im Jahr 2001 als verbindliche Richtschnur für Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter gemeinsam erarbeitet und im Jahr 2016 mit der Einführung eines neuen Kompetenzmodells deutlich geschärft. Den Mitarbeiter bei der Leistungserbringung zu fordern und zu fördern, ist Aufgabe der Führungskraft. Mit dem Führungsinstrument Beurteilungs- und Fördergespräch ist in der Bank ein Prozess zum Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeiter implementiert.

Arbeitgeber sind gesetzlich dazu verpflichtet, Beschäftigten, die innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig waren, ein sogenanntes betriebliches Eingliederungsmanagement anzubieten. Diese Vorgabe wird durch die Volksbank Mittelhessen eingehalten und dadurch erweitert, dass die Mitarbeiter auf eigene Anfrage und initiativ einen Gesprächstermin erhalten.

Die Bank bietet im Rahmen von bankweiten hierarchie - und fachübergreifenden Projektarbeiten die Möglichkeit, sich als Angestellte bzw. Angestellter aktiv in die Gestaltung der Volksbank Mittelhessen einzubringen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Qualifizierung unserer Mitarbeiter in allen Teilen des Unternehmens, in Beratungs- , Sachbearbeitungs- und Spezialistenfunktionen nehmen wir sehr ernst.

Ziel ist eine gleichbleibend hohe Qualität der notwendigen Fachkenntnisse und Sozial - und Persönlichkeitskompetenz am Markt sowie im Unternehmen. Daher ist uns eine regelmäßige Aktualisierung und Erweiterung vorhandener Kompetenzen wichtig.

Für den Einstieg in das Berufsleben bilden wir jährlich junge Menschen in verschiedenen Ausbildungsberufen aus. Ob als Bankkaufmann, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Veranstaltungskaufmann oder Fachinformatiker bietet die Volksbank Mittelhessen als einer der größten Ausbildungsbetriebe Mittelhessens eine hochwertige Ausbildung mit Perspektive. Die Qualität wird

unter anderem regelmäßig durch TÜV- Zertifizierungen bestätigt und durch die Ergebnisse unserer Auszubildenden in den IHK- Prüfungen bekräftigt.

In verschiedenen Traineeprogrammen qualifizieren wir regelmäßig Mitarbeiter mit einem hohen praktischen Bezug zu ihrer zukünftigen Aufgabe, unterstützt durch Seminare in unserem Haus und bei verschiedenen Bildungspartnern wie zum Beispiel der regionalen GenoAkademie und der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur.

Des Weiteren hält die Volksbank Mittelhessen Leistungen von externen Anbietern und ein eigenbetriebenes Lernmanagementsystem vor, um noch bedarfsgerechter relevante Inhalte vermitteln zu können. Das Lernmanagementsystem wird auch in Zukunft weiter ausgebaut und stetig auf die Bedarfe der Mitarbeiter angepasst. Sowohl interne als auch externe Weiterbildungen und Seminare erhalten die Mitarbeiter unabhängig von ihrem Alter, der Herkunft oder des Geschlechts. Zudem bietet die Volksbank Akademie Mittelhessen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein persönliches Coaching durch interne Coaches an.

Der Einsatz digitaler Medien ist selbstverständlich. Tablets für unsere Auszubildenden, Erklärvideos à la YouTube oder Webinare als virtuelle Präsentations- und Meetingplattform für Teilnehmer an verschiedenen Standorten sind längst fester Bestandteil im Aus- und Weiterbildungskonzept der Volksbank Mittelhessen.

Neben den genannten qualitativen Zielen wurde keine Quantifizierung im Zielsystem der Bank festgelegt, da diese aus Sicht der Bank für den Erfolg der klar definierten Maßnahmen nicht von Bedeutung ist. Aus diesem Grund ist eine Quantifizierung der Ziele auch für den Zeithorizont des folgenden Jahres nicht vorgesehen. Etwaige Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit auf die Qualifikation unserer MitarbeiterInnen auswirken könnten, sehen wir darüber hinaus nicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten

Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Die Volksbank Mittelhessen legt großen Wert auf die Einhaltung der Vorschriften zur Arbeitssicherheit.

Im Jahr 2022 lag die Anzahl an meldepflichtigen Unfällen bei 17. Dies

entspricht bei 1.117 Mitarbeitenden einer Quote von 1,5 %. Im Verbandbuch dokumentierte arbeitsbedingte Verletzungen lagen bei 23. Dies entspricht einer Quote von 2,1 %.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine arbeitsbedingten Todesfälle. Die Anzahl der Krankheitstage liegt für das Berichtsjahr bei 21.404 Tagen. Das entspricht einer Krankheitsquote von 7,83 Prozent bzw. durchschnittlich 19 Krankheitstagen pro Mitarbeiter. In der Summe beträgt die Anzahl der gearbeiteten Arbeitsstunden 1.192.749 Stunden.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Direkte Vereinbarungen mit Gewerkschaften sind nicht vorhanden.

Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter mit einem umfassenden Gesundheitsmanagement. Dieses trägt wesentlich dazu bei, die Rahmenbedingungen für ein gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen. Dabei stehen die Arbeitsplätze und die Arbeitsverhältnisse unserer Mitarbeiter vor Ort im Mittelpunkt. Beispielhaft können hier die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze, die arbeitsmedizinische Betreuung, die Überwachung der Arbeitssicherheit sowie das Vorhandensein von „Erste Hilfe Defibrillator" an ausgewählten Standorten genannt werden. Darüber hinaus bietet die Volksbank Mittelhessen innerhalb ihres Gesundheitsmanagements Maßnahmen an, die zu einem gesundheitsbewussten Verhalten anregen sollen. Zu den vielfältigen Angeboten gehören beispielsweise Gesundheitsvorsorge Checks und persönliches Coaching. Seit der COVID-19 Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns wurde auf Online-Gesundheitskurse umgestiegen. In

regelmäßigen Abständen führt die Volksbank Mittelhessen einen Blutspendeaktionstag in Kooperation mit dem Uniklinikum Gießen innerhalb der Bank durch, der von den Mitarbeitern sehr gut angenommen wird. Unsere Betriebsärztin bietet regelmäßig präventive Angebote und Beratung an, dazu zählen u.a. regelmäßige Gesundheits Checks, wie z.B. CheckUp 35plus, Gefährdungsbeurteilungen, ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze, Grippeschutzimpfungen, Corona-Impfungen sowie Sehtests.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
i. Geschlecht;
ii. Angestelltenkategorie.

Die Volksbank Mittelhessen bildete ihre Mitarbeiter im Berichtsjahr an 1596 internen sowie an 389 externen Seminartagen fort. In Summe gab es 1985 Seminartage. An Seminarstunden wurden intern 2712,73 Stunden und extern 2118,60 Stunden aufgewendet. Im Durchschnitt wurden daher pro Mitarbeiter 2,4 Stunden für interne Seminare und 1,9 Stunden für externe Seminare in Anspruch genommen.

Die Aus- und Weiterbildungen erfolgen alle personenindividuell. Des Weiteren erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die gleichen Chancen an diversen Aus- und Weiterbildungen teilzunehmen, unabhängig ihres Geschlechtes und Mitarbeiterkategorie.

Pro Mitarbeiter wendete die Bank somit durchschnittlich 1,78 Seminartage auf, davon durchschnittlich 1,43 Seminartage für interne Seminare und durchschnittlich 0,35 Seminartage für externe Seminare.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Jahresende aus 18 Mitgliedern zusammen, davon waren 7 (38,89 %) weiblich. Der Aufsichtsrat besteht zu einem Drittel aus Arbeitnehmern, so dass insgesamt sieben Arbeitnehmervertreter dem Aufsichtsrat angehören.
Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:
< 30 Jahre: 0 % Frauen und 0 % Männer
30 – 50 Jahre: 10,00 % Frauen und 5,00 % Männer
> 50 Jahre: 25,00 % Frauen und 60,00 % Männer

Die Volksbank Mittelhessen beschäftigte zum Stichtag 1117 Mitarbeiter, davon 677 Frauen (60,61 %) und 440 Männer (39,39 %).
Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:
< 30 Jahre: 96 Mitarbeiter, davon 53 Frauen (4,74 %) und 43 Männer (3,85 %)
30 – 50 Jahre: 464 Mitarbeiter, davon 284 Frauen (25,43 %) und 180 Männer (16,11 %)
> 50 Jahre: 557 Mitarbeiter, davon 341 Frauen (30,53 %) und 216 Männer (19,34 %)

Die Volksbank Mittelhessen beschäftigt zum Stichtag 64 Führungskräfte, hiervon 16 Frauen und 48 Männer. Außerdem beschäftigt die Volksbank Mittelhessen zum Stichtag 60 Auszubildende.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr gab es keine bekannten Fälle von Diskriminierung.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Volksbank Mittelhessen als regional verwurzelte Genossenschaftsbank gehört die Achtung der Menschenrechte und Ausschluss der Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis. Aufgrund der Verwurzelung in der Region arbeitet die Volksbank Mittelhessen vorzugsweise mit regionalen Partnern zusammen, die ebenfalls den gesetzlichen Standards der Bundesrepublik Deutschland unterliegen. Dadurch können Menschenrechtsverletzungen im direkten Geschäftsumfeld der Bank ausgeschlossen werden.

Da die Volksbank Mittelhessen stark regional geprägt ist, schien die Entwicklung eines umfassenden Managementkonzeptes bisher nicht erforderlich. Konkrete Ziele zur Einhaltung der Menschenrechte waren im Berichtsjahr nicht definiert.

Auch wenn für die Volksbank Mittelhessen das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) im Berichtsjahr nicht gilt, ist die Einhaltung von Menschenrechten bei allen Lieferanten und Dienstleistern entlang der Lieferkette ein wichtiges Kriterium, für die Geschäftsbeziehung mit der Bank. Das Nachhaltigkeitsmanagement hat sich daher zum Ziel gesetzt, eine Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie zu prüfen, welche die Einhaltung von sozialen Standards in einer Vereinbarung mit unseren Geschäftspartnern bis 2024 sicherstellt. Etwaige wesentliche Risiken sind hier für die Bank aufgrund der geringen Wesentlichkeit weiterhin nicht erkennbar.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich die Bank, einmal im Jahr im Rahmen der Risikoinventur sowie anlassbezogen, einen Überblick über die Risiken der Bank. Der Prozess zur Risikoinventur ist im Risikohandbuch der Bank schriftlich dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Für die Volksbank Mittelhessen ist diese Kennzahl aufgrund der regionalen Ausrichtung nicht wesentlich. Aufgrund dessen wird diese Kennzahl nicht ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Insgesamt unterhält die Bank 74 Geschäftsstellen sowie drei Servicezentren in

Gießen, Wetzlar und Roth. Die Geschäftstätigkeit der Volksbank Mittelhessen ist auf die Region ausgerichtet. An allen Geschäftsstandorten werden die Menschenrechte eingehalten. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Volksbank Mittelhessen beschränkt sich bei der Auftragsvergabe im Wesentlichen auf bekannte Geschäftspartner in der Region. Daher werden die Geschäftspartner nicht anhand von sozialen Kriterien bzw. Menschenrechtskriterien überprüft. Bei der Vermittlung von Finanzdienstleistungen arbeiten wir primär mit den Verbundpartnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen. Diese handeln nach den Prinzipien des UN Global Compact. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Da im Rahmen der Geschäftstätigkeit mit regionalen Lieferanten oder Verbundunternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe

zusammengearbeitet wird, wird dieser Indikator nicht gemessen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Volksbank Mittelhessen ist ein fester Anker in der Region. Dem Genossenschaftsprinzip folgend übernehmen wir Verantwortung für eine ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung unserer Mitglieder und der Region. Unser Beitrag zu einer nachhaltigen und lebenswerten Zukunft in einem starken Wirtschafts- und Bildungsstandort Mittelhessen ist in unserem „Purpose" verankert. Schwerpunkte und Maßnahmen unseres Engagements werden im jährlichen Planungsprozess mit der Unternehmensführung abgestimmt. Konkrete Zielvorgaben für Einzelaktivitäten sind nicht definiert und auch nicht geplant. Unser Ziel liegt darin, als Stabilisator das Gemeinwesen in der Region zu unterstützen. Hierbei lassen wir uns von den Rückmeldungen unserer Anspruchsgruppen leiten.

Durch regelmäßige Baumpflanzaktionen unterstützen wir die Wiederaufforstung von zerstörten Waldflächen in unserer Region. Wichtig ist uns dabei auch das Sensibilisieren unserer Mitarbeitenden sowie unseren Mitgliedern, die uns bei diesen Aktionen tatkräftig unterstützen. So entstand in diesem Jahr auch unser Volksbank Mittelhessen Mitarbeiterwald bei Mücke. Weiterhin sind wir als Mitglied im Verein Klimaneutrales Waldeck Frankenberg e.V. engagiert und unterstützen bei der Entwicklung gemeinsamer Lösungen in regionalen Netzwerken.

Die Unterstützung von Mitbürgern, die selbst Verantwortung in der Region übernehmen, liegt uns besonders am Herzen. Sie tragen durch den persönlichen Einsatz zu einem attraktiven Vereinsleben in Mittelhessen bei. So fördern wir unter anderem Projekte in den Bereichen Bildung, Sport, Wirtschaft, Kunst und Kultur. 2022 haben wir Spenden in einer Gesamthöhe von 1,2 Mio. Euro an regionale gemeinnützige Organisationen und Vereine ausgezahlt. Die Ausschüttung der Spenden erfolgte größtenteils im Rahmen unserer Förderwettbewerbe. So werden gesellschaftlich engagierte Vereine oder die stillen Helfer hinter den Kulissen unserer Vereine für ihr Engagement ausgezeichnet und mit Fördermitteln für weitere Initiativen unterstützt.

Des Weiteren engagieren wir uns in Form einer Bürgerstiftung. Die

Bürgerstiftung Mittelhessen wurde 2004 auf Initiative der Volksbank Mittelhessen gemeinsam mit 37 Bürgern aus der Region für Mittelhessen gegründet. Im Rahmen ihres Satzungszwecks will sie gesellschaftliche Vorhaben fördern, die im Interesse der Region und ihrer Bürger liegen, soweit öffentliche Mittel dafür nicht zur Verfügung stehen. Die aktive Bürgerschaft engagiert sich für eine gerechte und leistungsfähige Bürgergesellschaft. Privates Engagement für das Gemeinwohl soll staatlichem Handeln vorausgehen. Wir wollen deshalb bürgerschaftliches Engagement und gemeinnützige Organisationen nachhaltig stärken.

Die Volksbank Mittelhessen ist Arbeitgeber, Ausbildungspartner und Kooperationspartner für Schulen und Hochschulen. Durch Praktikumsplätze ermöglicht die Volksbank Mittelhessen sowohl Schülern als auch Studierenden Einblicke in die Berufswelt. Als Volksbank Mittelhessen beteiligen wir uns auch seit vielen Jahren an der Vergabe der Deutschlandstipendien. So konnten wir 2022 insgesamt 5 herausragende Studierende der Universitäten Gießen und Marburg sowie der Technischen Hochschule Mittelhessen fördern. Die Studierenden werden neben den Noten auch aufgrund besonderer Erfolge, Auszeichnungen oder Preise, vorangegangener Berufstätigkeit, geleisteten Praktika, gesellschaftlichen Engagement sowie persönlichen Lebenshintergrunds ausgewählt. Die Vergabe ist unabhängig vom individuellen Einkommen und von BAföG-Zahlungen, was die Stipendien für Menschen besonders attraktiv macht, die ihre akademische Ausbildung selbst finanzieren müssen.

Darüber hinaus sind wir ein wichtiger Steuerzahler und Kreditgeber in der Region.

Risiken im Zusammenhang mit unserem Engagement zum Gemeinwesen in der Region sind von unwesentlicher Bedeutung. Kundengespräche, regionale Medien und die Öffentlichkeitsarbeit der Volksbank Mittelhessen eG geben angemessene Rückmeldung über die Wirksamkeit der Aktivitäten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

- Die Volksbank Mittelhessen weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 24,7 Mio. Euro aus.
- Die Bilanzsumme beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 auf 10,6 Mrd. Euro und liegt damit 4,6 % höher als im Vorjahr.
- Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt 56,9 Mio. Euro.
- Der Steueraufwand in der GuV liegt bei 22,1 Mio. Euro.
- Gemeinnützige Organisationen wurden mit 1,2 Mio. Euro unterstützt.
- Unsere 199.479 Mitglieder erhalten auf ihre Geschäftsanteile eine Dividende in Höhe von 5,5 %. Das entspricht einer Gesamtausschüttung von 4,5 Mio. Euro.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die für die Volksbank Mittelhessen relevanten Gesetze sind u.a. KWG, WpHG, GwG sowie zahlreiche weitere Gesetze und Bestimmungen mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor bzw. -geschäft. Hinzu kommen seit 2018 auch der EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und in diesem Zusammenhang die künftigen Nachhaltigkeitsvorschriften der EBA und BaFin, welche für die Volksbank Mittelhessen eine wichtige Rolle spielen und proaktiv umgesetzt werden.

Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich die Bank über ihren Spitzenverband, den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr. Aus diesem Grunde wurde kein übergeordnetes Konzept erstellt. Wesentliche Risiken sind hier für die Bank aktuell nicht erkennbar. Zur Höhe der getätigten Parteispenden sei auf den nachfolgenden Leistungsindikator verwiesen.

Die Bank ist zudem über ihren Regionalverband insbesondere auf Landesebene vertreten. Dazu beteiligt sich der Verband mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Volksbank Mittelhessen hat im Berichtsjahr keine Parteispenden getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Zur Überwachung der Sicherstellung und Umsetzung gesetzlicher Standards verfügt die Volksbank Mittelhessen über verschiedene Compliance-Funktionen und ein Beauftragtenwesen. Geldwäschebeauftragter, WpHG-Compliance-Beauftragter, Datenschutzbeauftragter, IT-Sicherheitsbeauftragter sowie MaRisk-Compliance-Beauftragter sind nebst Stellvertretung definiert. Ziel ist die Einhaltung aufsichtsrechtlicher und gesetzlicher Regelungen sowie der vertrauensvolle Umgang mit Risiken, da dies zu den Grundprinzipien unserer Bank gehört. Die Aufgabe der MaRisk-Compliance-Funktion umfasst u.a. den Risiken entgegenzuwirken, die sich aus der Nichteinhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben können sowie die Identifizierung bzw. Bestandsaufnahme der wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben, deren Nichteinhaltung zu einer Gefährdung des Vermögens der Bank führen kann. Diese Übersicht wird mindestens jährlich bzw. anlassbezogen (im Fall etwaiger bedeutender Veränderungen, z.B. Aufnahme neuer Geschäftsfelder, Einführung neuer Produkte, Prozessänderungen) vom MaRisk-Compliance-Beauftragten aktualisiert.

Bei der Bestandsaufnahme werden insbesondere nachfolgende Punkte berücksichtigt:

- Analyse und Beurteilung des rechtlichen Umfeldes (z. B. neue Gesetze, neue gesetzliche Anforderungen aufgrund geänderter Geschäftstätigkeit, usw.)
- Erkenntnisse aus Berichten der Revision (insbesondere Jahresbericht und Berichte mit wesentlichen bzw. schwerwiegenden Mängeln), der externen Revision sowie der weiteren Compliance-Funktionen (Berichte der zentralen Stelle Geldwäsche- und Betrugsprävention, WpHG-Compliance-Beauftragten und Datenschutzbeauftragten sowie Jahresbericht Auslagerungsmanagement)
- Erkenntnisse aus den Auswertungen des Beschwerdemanagements
- Auswertungen der Datenbank Op-Risk sowie
- des Jahresberichts über die Operationellen Risiken

Der MaRisk-Compliance-Beauftragte berichtet mindestens jährlich sowie anlassbezogen (z.B. bei nicht klärungsfähigen Differenzen mit dem Fachbereich) dem Vorstand über seine Tätigkeit. Darin wird auf die Angemessenheit und Wirksamkeit der Regelungen zur Einhaltung der wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben eingegangen. Ferner enthält der Bericht auch Angaben zu möglichen Defiziten sowie Maßnahmen zu deren Behebung. Die Berichte werden auch an den Aufsichtsrat und die Revision weitergeleitet. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftsbereiche (Fachbereiche, Revision, andere Beauftragte) zudem aufgefordert, MaRisk-Compliance relevante Sachverhalte dem MaRisk-Compliance-Beauftragten zur Kenntnis zu geben.

Darüber hinaus hält die Volksbank Mittelhessen gemäß § 25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG ein Verfahren vor, das den Mitarbeitern unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität erlaubt, über bestimmte Rechtsverstöße innerhalb der Bank zu berichten. Ob konkrete Korruptionsrisiken vorliegen, wird bei der Erstellung der (mindestens jährlich überarbeitenden) Risikoanalyse der zentralen Stelle untersucht und bewertet. Dabei werden gängige Typologien anhand einer strukturierten Vorgehensweise einer Risikokategorie zugeordnet und abhängig vom Ergebnis der weitere Umgang mit den ermittelten Risiken festgelegt. Eine Vielzahl von präventiven Maßnahmen, den damit verbundenen Kontrollhandlungen und den organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass die aufsichtlichen und gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden. Im Berichtsjahr sind, wie in den nachfolgenden Leistungsindikatoren aufgeführt, weder Bußgelder angefallen noch Korruptionsvorfälle aufgetreten. Infolgedessen wurden keine wesentlichen Compliancerisiken aus unserer Geschäftstätigkeit erkannt, die einem gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten entgegenstehen. Unsere Mitarbeiter durchlaufen neben themenspezifischen Schulungen verpflichtende Online-Schulungen zu den Themen Datenschutz, Betrugsprävention sowie IT-Sicherheit, um fortlaufend für diese Themen sensibilisiert zu werden. Der Beschaffungs- und

Einkaufsprozess in der Bank ist durch eine Arbeitsanweisung für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Risikoanalyse der Zentralen Stelle (letzte turnusmäßige Überarbeitung per 17.10.2022) beinhaltet auch Bewertungen von möglichen Korruptionsrisiken. Diese Bewertung umfasst das gesamte Geschäftsgebiet der Volksbank Mittelhessen mit insgesamt 74 Geschäftsstellen und drei Servicezentren in Gießen, Wetzlar und Roth. Dabei werden die denkbaren Typologien den jeweiligen Schutzrichtungen "strafbare Handlungen" und "Geldwäsche" zugeordnet.
Es wurde diesbezüglich in den einzelnen Typologien jeweils ein geringes konkretes Risiko (Nettorisiko nach Berücksichtigung von IKS-Maßnahmen) ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

In der Volksbank Mittelhessen sind im Jahr 2022 keine Fälle von Korruption vorgekommen.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2022 wurden weder entsprechende Bußgelder noch nicht-monetäre Strafen gegen die Volksbank Mittelhessen verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen 2. Wesentlichkeit 3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	GRI SRS 102-16
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 301-1 GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengerechtigkeit 16. Qualifizierung	GRI SRS 403-4 (2018) GRI SRS 403-9 (2018) GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.